

Pressestelle: Leo Erne

Telefon: (+41) 56 267 71 11

Telefax: (+41) 56 267 81 00

Presstext

Kernkraftwerk Leibstadt (KKL): Weder erhöhtes Sicherheitsrisiko noch Lagerengpässe

(kkl) - Die Betreiber des Kernkraftwerks Leibstadt (KKL) stellen fest, dass die Umweltorganisation Greenpeace in einer Pressemeldung vom 10. Dezember 1997 ein weiteres Mal haltlose, unzutreffende Vorwürfe erhoben hat. Statt zur sachlichen Diskussion beizutragen, versucht die Organisation mit dramatischen Aussagen die Bevölkerung zu verunsichern. In Wirklichkeit besteht kein erhöhtes Sicherheitsrisiko und auch von "randvollen Lagerbecken" kann keine Rede sein.

In ihrer jüngsten Pressemeldung holt die Umweltorganisation zu einem Rundschlag in Zusammenhang mit dem Einsatz, der Lagerung und dem Abtransport von Brennelementen aus. Die KKL-Betreiber halten in diesem Zusammenhang fest:

- ◆ Der sichere Betrieb des Kraftwerks ist durch den im Oktober 1997 festgestellten leichten Anstieg der Radioaktivität im geschlossenen Wasser-Dampf-Kreislauf nicht beeinträchtigt. Alle sicherheitsrelevanten Limiten werden mit grosser Reserve eingehalten. Die Anlage ist für den Betrieb mit Brennelementschäden ausgelegt.
- ◆ KKL hat die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) laufend informiert. Die Öffentlichkeit wurde mit dem Bericht der Schweizer Werke für den Monat Oktober ebenfalls orientiert.

- ◆ Im Falle des Auftretens von grösseren Schäden bei Hüllrohren könnten während einer Zwischenabstellung betroffene Elemente ausgeladen werden, sofern dies aus betrieblichen Ueberlegungen angebracht ist.
- ◆ Das KKL-Brennelementlager verfügt über die notwendigen Reserven gemäss einer sorgfältig ausgearbeiteten langfristigen Planung. Die von Greenpeace angesprochene vorübergehende Ausserbetriebnahme aus Lagerkapazitätsgründen ist über die nächsten Jahre hinweg nicht nötig.

Abschliessend weist KKL Vorwürfe von Greenpeace, finanzielle Ueberlegungen könnten zur Vernachlässigung des Sicherheitsaspektes führen, als böswillige Unterstellung entschieden zurück.